



Absendender Verband:  
Special Olympics Deutschland

An den (per Email)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-mail: laugsch@dosb.de

## DOSB-Innovationsfonds 2009

### Bericht zum geförderten Projekt

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt Platz zur Verfügung.

#### 1. Verbandsdaten

Verband : Special Olympics Deutschland

Ansprechpartner/in für das Projekt: Nicole Vincenz

Strasse, Hausnummer: Invalidenstraße 124

PLZ: 10115 Ort: Berlin

Telefon: 030-246252-30

Fax: 030-246252-19

E-Mail: nicole.vincenz@specialolympics.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts „FußballFREUNDE – Kinder mit und ohne Behinderung spielend integriert“

Vereinsentwicklung und schulpolitische Herausforderungen

Frauen in Führungspositionen

## 3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja       Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

## 4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja       Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung hat sich Deutschland im März 2009 dazu verpflichtet, Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen gleichermaßen teilhaben zu lassen. Die deutsche Gesellschaft ist jedoch nach wie vor gegenüber Menschen mit (geistiger) Behinderung in vielen Bereichen separierend strukturiert. Dies zeigt sich z. B. auch in den oftmals fehlenden strukturellen Voraussetzungen in Schulen und Sportvereinen für gemeinsame Sportangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne geistige Behinderung. Genau an diesem Punkt setzen die im Dezember 2008 veröffentlichten Handlungsempfehlungen vom DOSB und der Kultusministerkonferenz zum Sport von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung an. Die Schulen und Vereine sollen dazu beitragen, die Rolle des Sports für die Gleichstellung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung zu stärken. In diesem Spannungsfeld setzt das Projekt „FußballFREUNDE – Kinder mit und ohne Behinderung spielend integriert“ an. Mit dem gemeinsamen Projekt von Special Olympics Deutschland und der Sepp Herberger-Stiftung des DFB's soll die integrierende Kraft des Fußballs genutzt werden, um die Teilhabemöglichkeit von Menschen mit geistiger Behinderung zu fördern und bestehende Barrieren und starre Strukturen, die eine Integration verhindern, aufzubrechen. Bis zum Jahr 2011 sollen in fünf Landesverbänden insgesamt 30 Unified Fußball Teams aufgebaut werden. Beim sogenannten Unified Sports® Konzept trainieren Menschen mit und ohne Behinderung in gemeinsamen Teams. Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet; d.h. der Aufbau von Mannschaften wird Schritt für Schritt auf weitere Landesverbände über 2011 hinaus erweitert. Als Höhepunkte finden regionale, nationale und internationale Events statt. Die Umsetzung des Projektes basiert auf dem internationalen Regelwerk, dem

Schulprogramm „SO get into it“ sowie dem Unified Handbuch mit praktischen Hinweisen zur Gestaltung des Trainingsprozesses.

### Projektziele

- Aufbau von Kooperationen zwischen Förderschulen, Regelschulen und Fußballvereinen (SSV-Prinzip)
- Aufbau von 30 Unified Fußballmannschaften in den fünf beteiligten Pilotlandesverbänden Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland Pfalz und Sachsen sowie die Durchführung eines nationalen Spielfestes ab dem Jahr 2011
- Sicherstellung eines regelmäßigen wöchentlichen Trainingsbetriebs aller Mannschaften
- Strukturaufbau in den Landesverbänden und gleichzeitige aktive Betreuung der teilnehmenden Schulen und Vereine durch die regionalen Projektkoordinatoren
- Förderung der sozialen Interaktion zwischen Menschen mit und ohne geistiger Behinderung sowie Entwicklung von gegenseitigem Verständnis und Akzeptanz
- Steigerung der sportlichen Fähigkeiten sowie gemeinsame Wettbewerbserfahrungen von Menschen mit und ohne geistiger Behinderung

### Projektumsetzung und Maßnahmen

Der Start der Initiative erfolgte zunächst in den fünf genannten Pilotlandesverbänden. Die regionalen Projektkoordinatoren sind für die Umsetzung der Initiative in ihrem Landesverband verantwortlich und sollen jeweils sechs Teams in Kooperation mit Schulen für Menschen mit und ohne geistige Behinderung sowie dem lokalen Sportverein aufbauen. Dabei werden sie durch die Kooperationspartner wie z. B. der SOD Landesverbände, der Fußball Landesverbände, der Kultusministerien unterstützt. Die Initiative fällt unter den Bereich außerunterrichtlicher Schulsport; die gewonnenen Lehrer und Übungsleiter werden geschult und erhalten ein Curriculum („SO get into it“) für die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler. Mit dem Handbuch „Unified Sports®“ existieren bereits Lehrmaterialien für den Aufbau und die Trainingsgestaltung von Unified Mannschaften. Die Altersstruktur bezieht sich auf Schülerinnen und Schüler zwischen 6 und 19 Jahren, wobei darauf zu achten ist, dass die Altersspanne innerhalb eines Teams nicht zu groß ist.

Mithilfe verschiedener Pressematerialien (Flyer, Homepage, Newsletter, regionale Zeitungsberichte, Banden und Banner u. a.) sowie der Involvierung bekannter Projektpaten (u. a. Ralf Minge, Nia Künzer) wird eine breite Öffentlichkeit erreicht und weitere Interessierte werden motiviert, an der Initiative „FussballFREUNDE“ zu partizipieren. (**siehe Absatz 7**) Im Mittelpunkt steht dabei nicht der sportliche Leistungsaspekt, sondern die Förderung sozialer Kompetenzen und Eigenschaften wie „Teamwork“ und „Fair play“.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

DOSB, Sepp Herberger-Stiftung des DFB`s, Kultusministerkonferenz, Special Olympics Landesverbände Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland Pfalz, Sachsen; Landesverbände des DFB: Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen; Special Olympics Europa/ Eurasien; EU

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit verlief bzw. verläuft sehr konstruktiv und lösungsorientiert.

## 5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Die Initiative führte dazu, dass mithilfe der fünf regionalen Projektkoordinatoren während der ersten Phase 20 neue Unified Fußballmannschaften gegründet wurden, die bereits regelmäßig trainieren und in naher Zukunft an den ersten regionalen Wettbewerben teilnehmen werden. Aufbauend auf den gewonnenen Erfahrungen sollen in den nächsten Monaten weitere Unified Mannschaften gegründet werden. Im Frühjahr 2011 werden alle im Rahmen der Initiative „FussballFREUNDE“ gegründeten Unified Fußballmannschaften an einem nationalen Spielfest teilnehmen, welches zukünftig regelmäßig ausgetragen werden soll.

Konkrete Ergebnisse sind:

- Aufbau der Kooperation mit der KMK
- Festlegung von fünf beteiligten Landesverbänden für die Pilotphase
- Ernennung von Projektkoordinatoren in den Bundesländern
- aktive Steuerung der Projektarbeit seitens der ernannten Projektkoordinatoren
- Vernetzung der Kooperationspartner auf Landesebene: Special Olympics Landesverband, Landesverband des DFB, Vertreter des Bildungsministeriums
- Entwicklung des S-S-V Prinzips
- Aufbau der ersten integrativen Fußballmannschaften
- Konzeption eines Nationalen Spielfestes für die integrativen Mannschaften ab dem Jahr 2011

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Das unified Konzept von Special Olympics umfasst zurzeit auf internationaler Ebene 26 Sportarten. Mit dem skizzierten Projekt werden in der Sportart Fußball erste Erfahrungen bei dem Aufbau von integrativen Teams sowie im Umgang mit den unterschiedlichen Netzwerkpartnern gesammelt. Es handelt sich somit um ein Pilotprojekt, welches Schritt für Schritt auf die anderen Sportarten ausgedehnt wird. Somit hat das Projekt sowohl Auswirkungen auf die interne Verbandsentwicklung als auch auf die potenzielle Zusammenarbeit mit weiteren Spitzenverbänden. Mit ihnen gemeinsam strebt Special Olympics Deutschland den Ausbau von integrativen Angeboten an. Die Nachhaltigkeit zielt dabei sowohl auf die größere Wahlmöglichkeit für Athleten/innen als auch auf den Ausbau von Netzwerken zur Schaffung einer integrativen Gesellschaft in den Gemeinden ab.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Mit der Konzeption des SSV-Prinzips (Schule-Schule-Verein) ist eine praktische Umsetzung für den Aufbau von integrativen Teams gelungen. Die internationalen Module (Trainingskonzepte nach dem unified Ansatz; Curriculum So get into) konnten auf die deutsche Verhältnisse übertragen werden und stehen jetzt den Vereinen und Verbänden zur Verfügung. Ein weiteres Arbeitsergebnis ist, dass bei einer Zusammenarbeit von Vereinen (fachliches Know How) und Schulen/ Behinderteneinrichtungen (pädagogisches Wissen) ein Aufbau von integrativen Angeboten realisierbar ist.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja  Nein

- Einbindung der benannten Netzwerkpartner
- Anwendung des Unified Konzeptes und des SO get into it Curriculums

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?  
Fortbildungsmaßnahmen in Kooperation mit den Landessportbünden

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?  
Der Fokus der Aktivitäten lag bisher auf den Aufbau der Teams. In der weiteren Fortführung des Projektes wird eine Zusammenarbeit mit den Landessportbünden angestrebt.

## 6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Special Olympics Deutschland hat das Ziel Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung durch ganzjähriges, regelmäßiges Sporttraining und Wettbewerben in einer Vielzahl von Sportarten Zugangs- und Wahlmöglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verschaffen. Dies reicht von wettbewerbsfreien Angeboten über die Teilnahme an Sportarten bis zu integrativen Mannschaften. Menschen mit geistiger Behinderung können aus diesem Angebot selbstbestimmt nach eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen auswählen. Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit mit den Verbänden und Sportvereinen eine wesentliche Aufgabe für SOD, um Menschen mit geistiger Behinderung die Teilhabe in den Sportvereinen zu ermöglichen. Das Projekt ist die erste Kooperation mit einem Verband und ermöglicht die Sammlung vielfältiger Erfahrungen.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Mithilfe dieser Initiative werden Erfahrungen in der Sportart Fußball bei dem Aufbau integrativer Mannschaften sowie im Umgang mit den unterschiedlichen Netzwerkpartnern gesammelt. Diese sollen zukünftig Schritt für Schritt auf andere Sportarten ausgedehnt werden. Die Nachhaltigkeit zielt dabei sowohl auf die größere Wahlmöglichkeit für Athletinnen und Athleten als auch auf den Ausbau von Netzwerken zur Schaffung einer integrativen Gesellschaft in den Gemeinden ab. Es ist eine bundesweite Ausweitung der Initiative geplant. Angestrebt sind weiterhin die Durchführung verschiedener Fortbildungsmaßnahmen für beteiligte Lehrer sowie die Anerkennung dieser als offizielle Lehrerfortbildungen.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja  Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Der bisherige Fokus der Aktivitäten bestand darauf, die Netzwerkpartner für das Projekt zu gewinnen. Da die Grundlage für die Realisierung und den Ausbau des Projektes geschaffen sind, beginnt die Phase der aktiven Öffentlichkeitsarbeit in den nächsten Monaten. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Initiative „FußballFREUNDE“ wird seitens der SOD Geschäftsstelle gesteuert. In der ersten Phase des Projekts konnten zunächst folgende Schritte umgesetzt werden:

- Produktion und Distribution öffentlichkeitswirksamer Materialien wie Flyer, T-Shirts, Banner und Fahnen
- Aufbau und kontinuierliche Pflege des Internetauftritts: [www.fussballfreunde.de](http://www.fussballfreunde.de)

## **8.Finzen**

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

In der Anlage übersenden wir einen Soll-Ist Vergleich. Zu berücksichtigen gilt es, dass die Laufzeit des Projektes erst im Juli 2011 endet und daher in den Soll-Ist Vergleich nur die bisherigen Kosten eingeflossen sind. Beim eingereichten Budgetplan wurde die Laufzeit bis Juli 2011 zugrunde gelegt. Aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte innerhalb der Projektphasen sind die Kosten beim Sportequipment bzw. der Öffentlichkeitsarbeit bisher unterschiedlich akzentuiert. In den nächsten Monaten steht die Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt.

## **Resümee/Gesamtbild**

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Wir bedanken uns ganz herzlich beim DOSB und seinen Mitarbeitern für die Begleitung und Unterstützung bei der Realisierung des Projektes. Wir hoffen, dass der Erfolg des Projektes dazu beiträgt, bestehende Barrieren bei der Integration von Menschen mit geistiger Behinderung in die Sportvereine aufzubrechen. Des Weiteren erhoffen wir uns, dass bei der Integrationsdebatte vermehrt die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung wahrgenommen werden. Die Konzeption und Methodik des Projektes zeigt, dass ein gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung realisiert werden kann.

## Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Sven Albrecht

**Datum:** 30.09.2010